

Landtagswahl Brandenburg 2014

# Wie wähle ich – Vorbereitung für die Landtagswahl 2014

Wahlratgeber in einfacher Sprache



LANDTAG  
BRANDENBURG







## **Grußwort**

*Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,*

*am 14. September 2014 ist die Wahl für den Landtag von Brandenburg. Mit Ihren Kreuzen auf dem Stimmzettel sagen Sie, wer Abgeordneter im Landtag sein soll. Die Abgeordneten treffen für fünf Jahre wichtige Entscheidungen und bestimmen den Chef der Regierung.*

*Die Entscheidungen des Landtages sind für uns alle von Bedeutung. Zum Beispiel haben die Abgeordneten ein Gesetz zur Gleichstellung von behinderten Menschen gemacht. Jeder soll also bei Wahlen mitmachen und seine Kreuze auf dem Stimmzettel machen! Man muss nur älter als 16 Jahre sein und darf keine Betreuung für alle Angelegenheiten haben.*

*Dieses Heft soll Ihnen beim Wählen helfen. Mit vielen Fotos wird alles Wichtige erklärt. Sie werden sehen: Wählen gehen oder Briefwahl machen, ist gar nicht schwer. Trotzdem haben viele Menschen noch nie gewählt. Ich sage Ihnen: Gehen Sie am Wahltag in das Wahllokal oder machen Sie Briefwahl. So bestimmen Sie, was in unserem Land in den nächsten Jahren passiert.*

*Ich danke der Lebenshilfe für die Idee für dieses Heft.*

*Mit freundlichen Grüßen*

Gunter Fritsch

Der Präsident des Landtages Brandenburg



# Inhalt

Die Broschüre . . . . .	5
<b>1</b> Warum wähle ich . . . . .	6
<b>1.1</b> Was ist wählen . . . . .	6
<b>1.2</b> Wer darf wählen . . . . .	7
<b>1.3</b> Was ist der Landtag . . . . .	8
<b>2</b> Wie geht wählen . . . . .	9
<b>2.1</b> Die Wahlbenachrichtigung . . . . .	9
<b>2.2</b> Wie weiß man, wen man wählen will . . . . .	10
<b>2.3</b> Wählen im Wahllokal . . . . .	12
<b>2.4</b> Wahlergebnis . . . . .	15
<b>2.5</b> Wählen per Briefwahl . . . . .	16



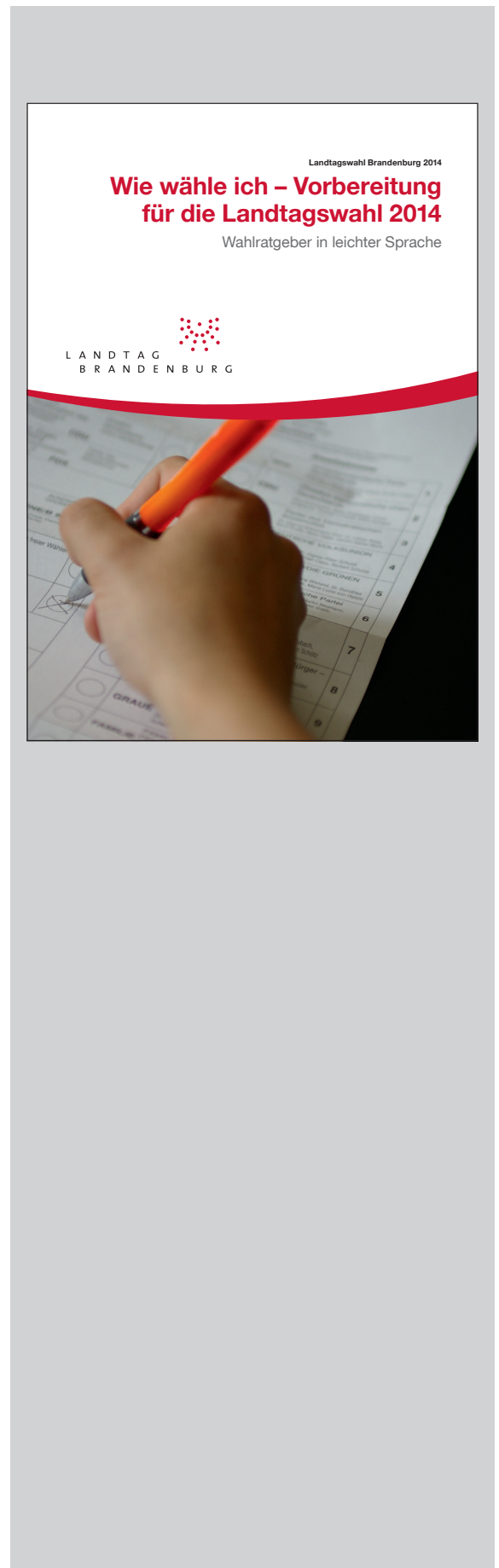
## Die Broschüre

Am 14. September 2014 wählen wir Brandenburger Bürgerinnen und Bürger den brandenburgischen Landtag.

Der Landtag wählt dann den Ministerpräsidenten und entscheidet über die Landespolitik in den nächsten 5 Jahren.

Diese Entscheidungen gehen uns alle an. Deswegen ist es gut, wenn wir alle wählen gehen. So können wir mitbestimmen, welche Politiker im brandenburgischen Landtag die Entscheidungen treffen.

Wählen gehört zu unseren Grundrechten. Es gehört zum Leben in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Broschüre soll dabei helfen, das Wahlrecht wahrzunehmen.



## 1 Warum wähle ich

### 1.1 Was ist wählen

Beim Wählen trifft man eine Entscheidung. Man sucht sich aus verschiedenen Sachen eine aus. Im Alltag kann man sich zum Beispiel aussuchen, welche Schuhe man anzieht oder welchen Kuchen man essen möchte.

Es gibt aber auch politische Wahlen. Eine solche Wahl ist die Landtagswahl. Dabei sucht man Menschen aus, die dann im Landtag Entscheidungen für alle Brandenburger Bürgerinnen und Bürger treffen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben ganz unterschiedliche Wünsche und Meinungen zu einer Sache. Die gewählten Menschen suchen nun eine Lösung, die möglichst vielen Meinungen entspricht. Dann sind möglichst wenige Bürgerinnen und Bürger enttäuscht.

Die gewählten Menschen im Landtag nennt man Abgeordnete. Der Landtag besteht derzeit aus 88 gewählten Menschen.

Ihre Aufgabe ist es, politische Entscheidungen für ihre Wähler zu treffen. So stimmen sie zum Beispiel über das Heimgesetz ab.





## 1.2 Wer darf wählen

Die Könige und Kaiser, die es früher gab, hat man nicht gewählt. Trotzdem haben sie alles bestimmt.

Heute gibt es das Wahlrecht. Es ist ein wesentliches Merkmal der Demokratie. Denn jeder Bürger kann dadurch mitbestimmen, wer die Entscheidungen für alle trifft.

Wer wählen darf, steht im Landeswahlgesetz.

Dort heißt es, wählen darf jeder Brandenburger,

- der 16 Jahre oder älter ist und
- der keinen Betreuer für alle Angelegenheiten hat.

### **i** Hinweis für betreute Menschen

Wenn Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer für alle Angelegenheiten haben, dürfen Sie nicht wählen. Betreuungen für alle Angelegenheiten sind oft nicht nötig. Wenn Sie bei einer Landtagswahl mitmachen möchten, können Sie die Betreuerin oder den Betreuer bitten, sich um eine Änderung des Betreuungsbeschlusses zu kümmern.

Es besteht keine Pflicht, zu wählen. Man kann auch nicht wählen gehen. Dann hat man aber auch nicht mitentschieden, wer im Landtag sitzt und politische Entscheidungen trifft.



### 1.3 Was ist der Landtag

Der Brandenburger Landtag ist in Potsdam.

Im Landtag sitzen die derzeit 88 Abgeordneten.

Sie treffen die politischen Entscheidungen für das Land Brandenburg. Sie wählen den Ministerpräsidenten, machen Gesetze und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung.

Die Abgeordneten arbeiten für 5 Jahre zusammen. Dann sind neue Wahlen.



## 2 Wie geht wählen

### 2.1 Die Wahlbenachrichtigung

Man bekommt eine Wahlbenachrichtigung mit der Post. Sie ist ganz unscheinbar und etwa so groß wie eine Postkarte. Oder die Wahlbenachrichtigung ist ein Brief in einem Umschlag.

Auf der Wahlbenachrichtigung steht:

- welche Wahl stattfindet,
- an welchem Tag und
- wohin man zum Wählen gehen muss.



Die Wahlbenachrichtigung soll man bis zur Wahl aufheben. Den Termin und den Ort muss man sich merken oder in den Kalender einschreiben.

Kommt keine Wahlbenachrichtigung mit der Post, muss man im Rathaus Bescheid sagen.

Auf der Wahlbenachrichtigung steht auch ein Antrag für die Briefwahl. Was damit gemeint ist und wie das geht, steht in dieser Broschüre ab Seite 14.



## 2.2 Wie weiß man, wen man wählen will

Die meisten Menschen, die man wählen kann, gehören zu einer Partei.

Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen mit gleichen politischen Zielen. Das heißt, sie haben in wichtigen Fragen eine ähnliche Meinung.

Die Mitglieder einer anderen Partei haben zu diesen Fragen eine andere Meinung.

Von den Abgeordneten im Landtag werden 44 Abgeordnete von den gewählten Parteien bestimmt. Die anderen 44 Abgeordneten werden von den Wählern direkt gewählt.



Damit man entscheiden kann, welche Partei oder welchen Kandidaten man wählt, kann man sich informieren.

Die Parteien schreiben ihre Ziele und Ansichten in ein Programm.

Sie senden Informationen darüber mit der Post an die Wähler.

Manchmal stehen Parteimitglieder auf der Straße mit einem Informationsstand. Da kann man mit den Parteimitgliedern sprechen und nach bestimmten Ansichten fragen. Es gibt dort Informationsmaterial, zum Beispiel kleine Broschüren.





Weitere Informationen bekommt man aus dem Fernsehen, dem Radio, der Zeitung oder dem Internet.



Außerdem kann man mit Freunden, der Familie oder Vertrauten über Parteien oder Kandidaten sprechen.



## 2.3 Wählen im Wahllokal



Am Sonntag, den 14. September 2014 geht man mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis zum Wahllokal. So nennt man den Ort, wo man wählt. Wo das ist, steht auf der Wahlbenachrichtigung.

Wenn man möchte, zum Beispiel weil man nicht lesen kann, kann man eine Person zur Unterstützung zum Wahllokal mitnehmen. Das steht auch im Landeswahlgesetz.

Im Wahllokal sitzen Wahlhelfer. Das sind Männer und Frauen, die bei der Durchführung der Wahl mithelfen.




Den Wahlhelfern gibt man die Wahlbenachrichtigung und zeigt seinen Personalausweis. Wenn man die Wahlbenachrichtigung nicht mehr hat, darf man aber trotzdem wählen.




Dann bekommt man einen Stimmzettel. Das ist ein großes Papier. In einer linken Spalte und in einer rechten Spalte sind die Parteien und Kandidaten aufgeschrieben.

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Jahr 2009

**Sie haben 2 Stimmen**

  
**hier 1 Stimme**  
für die Wahl eines/einer  
**Wahlkreisabgeordneten**

  
**hier 1 Stimme**  
für die Wahl einer  
**Landesliste**  
(i) möglicherweise Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politische Vereinigungen

Erststimme		Zweitstimme	
1	Matthias Platzeck Ministerpräsident Turnstraße 4 14482 Potsdam <b>SPD</b>	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	Sven Petka Dipl.-Verwaltungswirt, MEd. Waldschowenweg 9 14469 Potsdam <b>CDU</b>	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands
3	Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Dipl.-Staatswissenschaftler Clopstraße 18 14480 Potsdam <b>LINKE</b>	<input type="radio"/>	DIE LINKE Dr. Ingrid Griebner, Prof. Dr. Ulfert Börg, Dr. Ingrid Börg, Dr. Ingrid Börg, Dr. Ingrid Börg, Dr. Ingrid Börg
5	Michael Kellner Mitarbeiter im Bundestag Waldstraße 8 14482 Potsdam <b>GRÜNE/B 90</b>	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cornelia Bohn, Wolfgang Willard, Dr. Dorothea Stege, Christa Töfel, Marie-Luise von Holst
6	Astrid Tributh Arztin Bismarckstraße 8A 14469 Potsdam <b>FDP</b>	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Heinrich Lehmann, Prof. Dr. Martin Neumann, Gerald Frenckmann, Hans-Joachim Giese, Dr. Hans-Joachim Giese
7	Dirk Promnitz Student Kastanienallee 40 14471 Potsdam <b>AWF</b>	<input type="radio"/>	Allianz freier Wähler Maximilian Spilng, Kai-Friedrich Rubach, Stefan Poggendorf, Karsten Bär, Stephan Schütz
8	Andreas Martin Selbständiger Klosterstraße 24 14770 Brandenburg <b>AUB-Brandenburg</b>	<input type="radio"/>	Allianz Unabhängiger Bürger – Brandenburg e.V. Bodo Hartz, Dr. Hans-Joachim Giese, Volker Emmer, Volker Kapp, Jörn Ullrich
		<input type="radio"/>	Deutsche Kommunistische Partei Bogdan Müller, Tobias Dörner, Michael Forsting, Wolfgang Wiegand, Hans-Joachim Giese
		<input type="radio"/>	DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Frank Bahr, Dr. Niko Mannan, Hermann Schwan, Wolfgang Schulz, Ingrid Schneider
		<input type="radio"/>	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS Karin Schick, Michael Böttcher, Sandra Heuer, Andrea Böttcher, Dr. Gerd Böttcher
		<input type="radio"/>	50 Plus Dr. Hans-Joachim Giese, Sandra Heuer, Volker Kapp, Wolfgang Schütz, Ingrid Ullrich
		<input type="radio"/>	Ja zu Brandenburg Hans-Joachim Giese, Michael Böttcher, Ingrid Börg, Hans-Joachim Giese
		<input type="radio"/>	Offensive D Klaus Müller, Frank Jahn, Axel Roth, Hans-Joachim Giese, Ingrid Ullrich
		<input type="radio"/>	Pro Brandenburg / Bürger rettet Brandenburg Klaus Müller, Axel Roth, Hans-Joachim Giese, Ingrid Ullrich



Mit dem Stimmzettel geht man in die Wahlkabine. Die Wahlkabine ist wie ein Tisch mit hohen Wänden an 3 Seiten. So kann niemand sehen, welchen Kandidaten und welche Partei man wählt.



Wenn man möchte, kann man eine Vertrauensperson mit in die Wahlkabine nehmen.





Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.

Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.

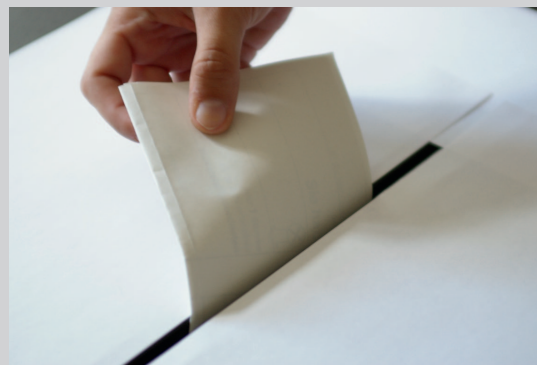
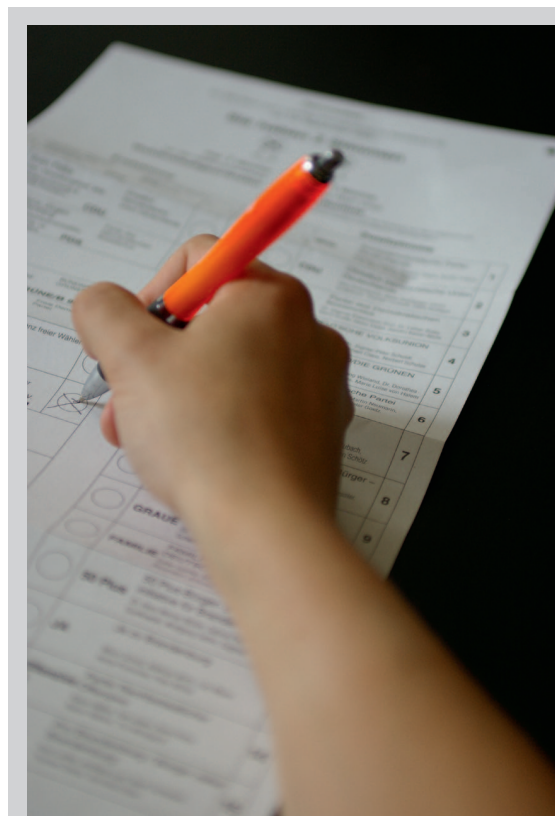


Dann faltet man den Stimmzettel mit der beschriebenen Seite nach innen.



Danach geht man zur Wahlurne. Das ist ein Kasten mit einem Schlitz oben. Dort wirft man den gefalteten Stimmzettel hinein.

Jetzt hat man gewählt.





## 2.4 Wahlergebnis

Abends ab 18:00 Uhr schütten die Wahlhelfer die Wahlurnen aus.

Dann zählen sie die Kreuze von den Stimmzetteln für die Kandidaten und für die Parteien.

Dazu werden auch noch die Kreuze aus der Briefwahl gezählt.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



## 2.5 Wählen per Briefwahl

Wenn man am 14. September 2014 keine Zeit hat oder nicht zum Wahllokal gehen kann, kann man Briefwahl machen.

Da gibt es 2 Arten.

Die erste Art geht so:  
Man bekommt seine Wahlbenachrichtigung mit der Post.

Darauf steht, dass am 14. September 2014 die Landtagswahl ist.

Weil man an diesem Tag keine Zeit hat...



... geht man mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis schon vor dem 14. September 2014 zum Rathaus/Bürgerhaus. Man kann jemanden mitnehmen, der beim Lesen hilft. Im Rathaus oder Bürgerhaus zeigt man die Wahlbenachrichtigung und den Personalausweis.

Dann bekommt man Wahlunterlagen. Das sind:

- 1 Stimmzettel,
- 1 blauer Umschlag,
- 1 roter Umschlag und
- 1 Wahlschein.



Mit den Wahlunterlagen setzt man sich an einen Tisch.

Der Stimmzettel ist ein großes Papier. In einer linken Spalte und in einer rechten Spalte sind die Parteien und Kandidaten aufgeschrieben.

Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.



**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Jahr 2009

**Sie haben 2 Stimmen**

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl einer/eines  
**Wahlkreisabgeordneten**

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl einer  
**Landesliste**

Es mögliche Stimmen für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politischen Vereinigungen

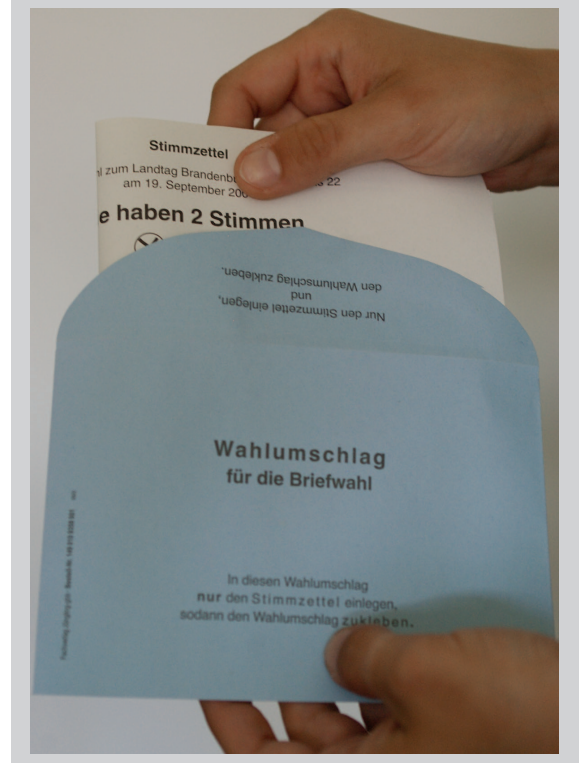
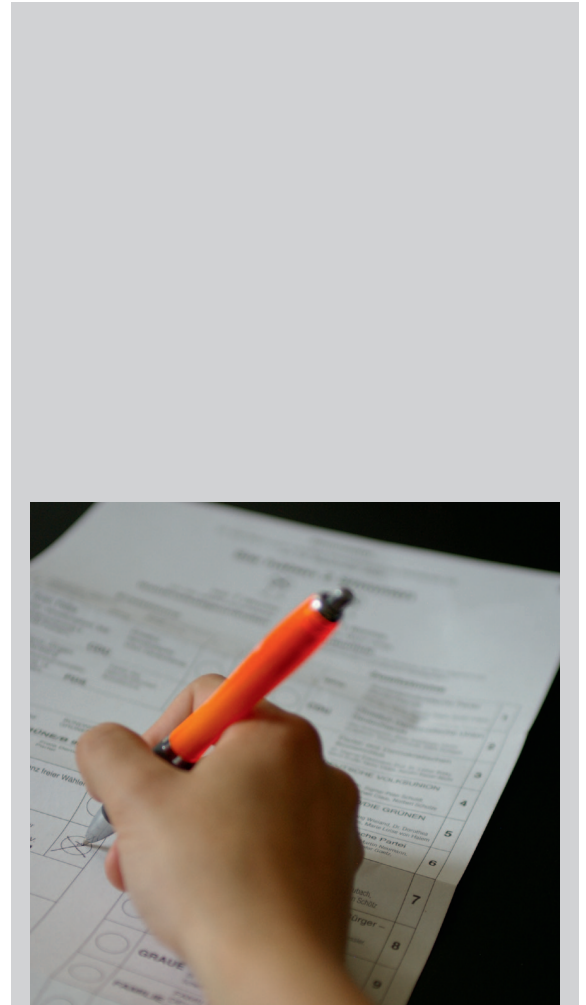
Erststimme		Zweitstimme	
1	Matthias Platzeck Ministerpräsident Trommlerstraße 4 14482 Potsdam <b>SPD</b>		<input type="checkbox"/> <b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands Matthias Platzeck, Ingrid Zingst, Günter Fritsch, Britta Busch, Gerd Bauer
2	Sven Pötte Dipl.-Verwaltungswirt, M.Sc. Waldschloßweg 3 14469 Potsdam, <b>CDU</b>		<input type="checkbox"/> <b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands Jörg Schürmann, Beate Bachtzaga, Ulrich J. W. Bartsch, Thomas Lankau, Dirk Hoppe
3	Dr. Hajo-Jürgen Scharfenberg Dipl.-Ökonomieingenieur Chopinstraße 18 14480 Potsdam <b>LINKE</b>		<input type="checkbox"/> <b>LINKE</b> <b>DIE LINKE</b> Dr. Dagmar Gerschke, Prof. Dr. Ulfert Böhm, Bernd Göttsche, Heinz Kruse, Kerstin Knaum-Kort
			<input type="checkbox"/> <b>DVU</b> <b>DEUTSCHE VOLKSUNION</b> Lies Heesbroek, Siegfried Heil, Schulte, Bjoörn Fehmer, Michael Ochs, Norbert Schulte
5	Michael Kellner Mitglied im Bundestag Waldstraße 8 14482 Potsdam <b>GRÜNE/B 90</b>		<input type="checkbox"/> <b>GRÜNE/B 90</b> <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b> Cornelia Böttch, Wolfgang Weisand, Dr. Dorothea Stäbe, Christa L. Göttsche, Marie-Luise von Haften
6	Astrid Tributh Ärztin Bergstraße 6 A 14469 Potsdam <b>FDP</b>		<input type="checkbox"/> <b>FDP</b> <b>Freie Demokratische Partei</b> Heinz Lauthmann, Prof. Dr. Martin Neumann, Cornelia Böttch, Ingrid Zingst, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Dr. Hans-Joachim Grottel
7	Dirk Promnitz Student Küsterstraße 40 14471 Potsdam <b>AW</b>		<input type="checkbox"/> <b>AW</b> <b>Allianz freier Wähler</b> Marlene Spilny, Karl-Friedrich Rübner, Dietrich Pöppel, Karsten Bähr, Stephan Schütz
8	Andreas Martin Scheidtberger Küsterstraße 24 14470 Brandenburg <b>AUB-Brandenburg</b>		<input type="checkbox"/> <b>AUB-Brandenburg</b> <b>Allianz Unabhängiger Bürger – Brandenburg e.V.</b> Sven Pötte, Dr. Frank Bublitz, Volker Dörsch, Volker Kopp, Jörn Ulrich
			<input type="checkbox"/> <b>DKP</b> <b>Deutsche Kommunistische Partei</b> Birgitte Müller, Tobias Dreher, Michael Forsting, Wolfgang Wiegand, Hans-Joachim Grottel
			<input type="checkbox"/> <b>GRAUE</b> <b>DIE GRAUEN – Graue Panther</b> Dr. Frank Bublitz, Dr. Silvio Weismann, Hans-Joachim Grottel, Wolfgang Wiegand, Ingrid Schmeider
			<input type="checkbox"/> <b>FAMILIE DEUTSCHLANDS</b> <b>FAMILIEN-PARTZEI</b> Ulrich Grottel, Maxine Bartsch, Sandra Neumann, Andreas Hoppe, Dr. Gerd Hoppe
			<input type="checkbox"/> <b>50 Plus</b> <b>50 Plus-Bürger- und Wählerinitiative für Brandenburg</b> Dr. Hans-Joachim Grottel, Sandra Neumann, Wolfgang Wiegand, Ingrid Schmeider
			<input type="checkbox"/> <b>JA</b> <b>Ja zu Brandenburg</b> Mano Schütz, Matthias Wehn, Lutz Meyer, Hans-Joachim Grottel, Peter Meyer
			<input type="checkbox"/> <b>Offensive D</b> <b>Partei Rechtsstaatlicher Offensive</b> Frank Bublitz, Frank Bublitz, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel
			<input type="checkbox"/> <b>BRB</b> <b>Pro Brandenburg / Bürger rettet Brandenburg</b> Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.  
Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.



Dann faltet man den Stimmzettel. Danach steckt man den Stimmzettel in den blauen Umschlag. Diesen Umschlag muss man zukleben.





Dann ist es wichtig, dass man den Wahlschein unterschreibt.

**Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!**  
**Wahlschein für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Wahlkreis 21**

Nur gültig für den obigen Wahlkreis!


Herrn **Manfred Mustermann** **Wahlschein Nr. 125**  
 Musterstr. 10 **Wählerverzeichnis Nr. 1701 / 263**  
 14476 Potsdam oder vorgesehener Wahlbezirk

<sup>1)</sup> Erteilung eines Wahlscheins nach § 22 Abs. 2 Bbg.WahlV

Die oben genannte Person,  
 geboren am 01.01.1950 | wohnt in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) <sup>2)</sup> 14476 Potsdam, Musterstr. 10

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl in dem oben genannten Wahlkreis teilnehmen

1. gegen Abgabe des Wahlscheins unter Vorlage eines gültigen Personaldokuments (mit Lichtbild) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises  
 oder  
 2. durch Briefwahl  
 3.

 (Ort und Datum)  
 Landeshauptstadt Potsdam  
 Der Oberbürgermeister  
 I. A. Wilke  
(Hilfsschrift des mit der Erteilung des Wahlscheins beauftragten Beauftragten kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheins entfallen)

**Achtung Briefwähler!**  
 Nachstehende "Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" bitte nicht ausschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst Wahlschein mit dem inneren Wahlumschlag in den äußeren Wahlbriefumschlag stecken.

**Versicherung an Eides statt zur Briefwahl**<sup>3)</sup>  
 Ich versichere an Eides statt, dass ich den beigelegten Stimmzettel persönlich – als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin / des Wählers <sup>3)</sup> gekennzeichnet habe.

(Ort und Datum) den \_\_\_\_\_

**Unterschrift der Wählerin / des Wählers** oder **Unterschrift der Hilfsperson**  
*Manfred Mustermann* oder \_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname) (Vor- und Familienname)

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname der Hilfsperson in Blockschrift)

\_\_\_\_\_  
(Hilfsschrift der Hilfsperson in Blockschrift)

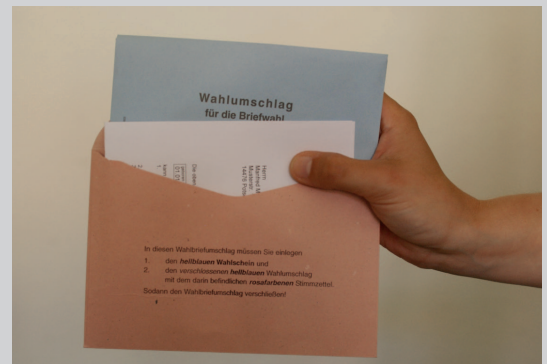
**Hinweise auf der Rückseite beachten!**



Wenn jemand beim Lesen und Falten und Zukleben geholfen hat, muss derjenige auch den Wahlschein unterschreiben.



Den Wahlschein steckt man zusammen mit dem blauen Umschlag in den roten Umschlag.





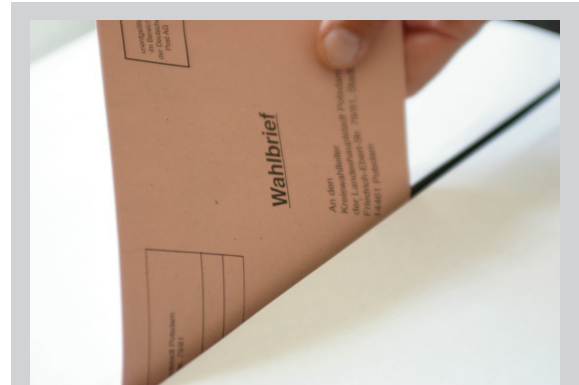
Dann geht man zur Wahlurne. Das ist ein Kasten mit einem Schlitz oben. Dort wirft man den roten Umschlag hinein.

Jetzt hat man gewählt.

Am 14. September 2014 um 18:00 Uhr werden die Wahlurnen ausgeschüttet und die Umschläge geöffnet.

Die Kreuze von den Stimmzetteln werden gezählt. Sie werden mit den Kreuzen aus den Wahllokalen zusammengerechnet.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



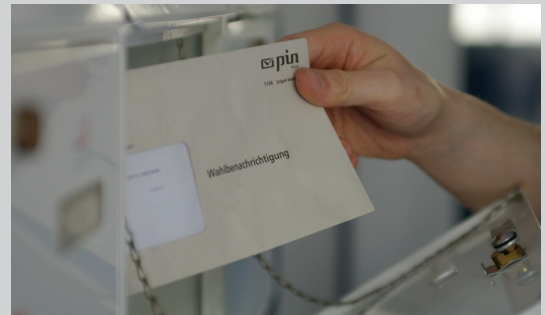
Die zweite Art der Briefwahl geht so:  
Man bekommt eine Wahlbenachrichtigung mit der Post.

Wenn man am 14. September 2014 und auch vorher keine Zeit hat oder, wenn man zum Beispiel nicht gut laufen kann, kann man Briefwahl beantragen.



Dafür füllt man den Antrag auf der Wahlbenachrichtigung aus.

Beim Ausfüllen kann man sich von einer Vertrauensperson helfen lassen.





Den Antrag sendet man mit der Post an die auf der Wahlbenachrichtigung angegebene Gemeindeadresse.

Man erhält seine Wahlunterlagen mit der Post. In dem Brief sind:

- 1 Stimmzettel,
- 1 blauer Umschlag,
- 1 roter Umschlag und
- 1 Wahlschein.

Man kann sich beim Wählen von einer Vertrauensperson helfen lassen, z. B. wenn man nicht lesen kann.

Der Stimmzettel ist ein großes Papier. In einer linken Spalte und in einer rechten Spalte sind die Parteien und Kandidaten aufgeschrieben.



**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Jahr 2009

**Sie haben 2 Stimmen**

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl eines/eineres  
**Wahlkreisabgeordneten**

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl einer  
**Landesliste**  
(= mitgetragene Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politische Vereinigungen)

Erststimme			Zweitstimme			
1	Matthias Platzbeck Ministerpräsident Tumpstraße 4 14482 Potsdam	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <b>SPD</b>	<input type="radio"/>	1	<input type="radio"/>	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands Manuela Frenck, Dagmar Dörje, Günter Frick, Eric Stark, Günter Baake
2	Sven Petke Land-Neuwerkungsamt, MStL Wälschenschweg 9 14489 Potsdam	Christlich- Demokratische Union Deutschlands <b>CDU</b>	<input type="radio"/>	2	<input type="radio"/>	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands Jörg Schwirren, Beate Bratlage, Ulrich Jäger, Jörg Trinius, Günther, Dierk Henner
3	Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Dist.-Gleichberechtigtler Drogowstraße 18 14480 Potsdam	<b>DIE LINKE</b>	<input type="radio"/>	3	<input type="radio"/>	<b>LINKE</b> Dr. Dagmar Grottelmann, Prof. Dr. Ulfert Böde, Sven Döhr, Hans-Peter, Kerstin Kasper-Nick
5	Michael Kellner Mitarbeiter im Bundesstag Waisstraße 8 14482 Potsdam	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN <b>GRÜNE/ B 90</b>	<input type="radio"/>	5	<input type="radio"/>	<b>GRÜNE/ B 90</b> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cornelia Behr, Wolfgang Brönck, Dr. Barbara Stegle, Christa-Sofie, Marie-Luise von-Höden
6	Astrid Tributh Aurte Buntenstraße 6 A 14489 Potsdam	Freie Demokratische Partei <b>FDP</b>	<input type="radio"/>	6	<input type="radio"/>	<b>FDP</b> Freie Demokratische Partei Heidi Landmann, Prof. Dr. Martin Neumann, Doris-Lisa Kaspermann, Jan-Peter Gode, Dr. Hans-Jürgen Bröckner
7	Dirk Hornitzke Student Krausenstraße 40 14471 Potsdam	Allianz freier Wähler <b>AFW</b>	<input type="radio"/>	7	<input type="radio"/>	<b>AFW</b> Allianz freier Wähler Magdalena Spring, Kai-Frithjof Kisch, Gerd-Heiner Kerschke, Christian Schütz
8	Andreas Martin Geschäftsführer Krausenstraße 24 14479 Brandenburg	Allianz Unabhängiger Bürger Brandenburg e.V. <b>AUB-Brandenburg</b>	<input type="radio"/>	8	<input type="radio"/>	<b>AUB-Brandenburg</b> Allianz Unabhängiger Bürger – Brandenburg e.V. Gerd Kopp, Dr. Hans-Jürgen, Walter Dörmke, Tobias Kopp, Jörn Ullrich
			<input type="radio"/>	9	<input type="radio"/>	<b>DKP</b> Deutsche Kommunistische Partei Brigitte Müller, Tobias Dörner, Michael Forsting, Wolfgang Witzke, Susanne Bachmann, Michael
			<input type="radio"/>	10	<input type="radio"/>	<b>GRAUE</b> DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Frank Biber, Dr. Heinz-Mannix Hornig, Schwarz, Wolfgang Schütz, Ingrid Schneider
			<input type="radio"/>	11	<input type="radio"/>	<b>FAMILIE DEUTSCHLANDS</b> Familie Doris Döhrle, Maria Berth, Sandra Krausert, Andrea Dörje, Dr. Dirk Bode
			<input type="radio"/>	12	<input type="radio"/>	<b>50 Plus-Bürger- und Wähler- initiative für Brandenburg</b> Dr. Hans-Werner Müller, Sabine Nagels, Ingrid Sulzowski, Wolfgang Seifert, Dagmar Klöppel
			<input type="radio"/>	13	<input type="radio"/>	<b>JA zu Brandenburg</b> Mani Schick, Markus Wirth, Luz Meier, Hilgert Schmalzer, Peter Meyer
			<input type="radio"/>	14	<input type="radio"/>	<b>Offensive D</b> Partei Freistaatlicher Karin Böhm, Jutta Schell, Beate Böhm, Beate Müller, Ina Wölgast
			<input type="radio"/>	15	<input type="radio"/>	<b>Pro Brandenburg / Bürger rettet Brandenburg</b> Prof. Dr. Ingrid, Andreas Lutz, René Zuchowki, Thomas Biese, Veronika Lütke



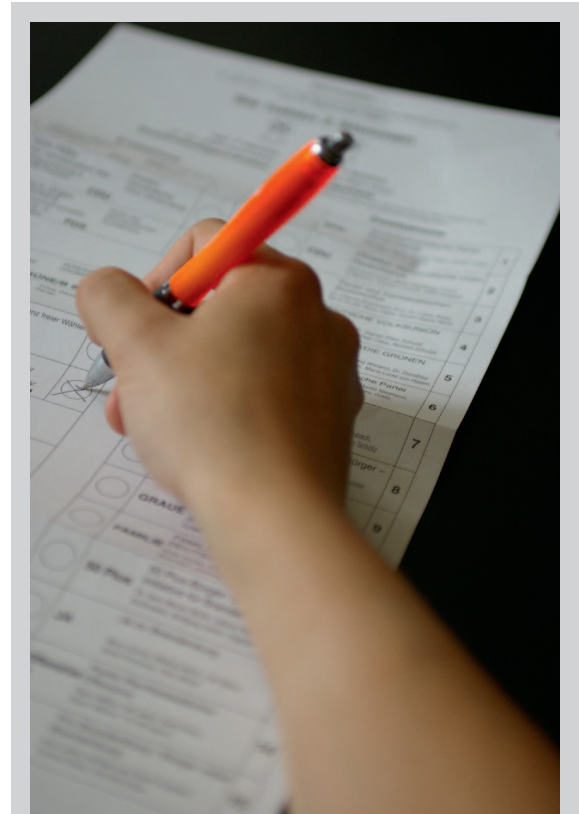


Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

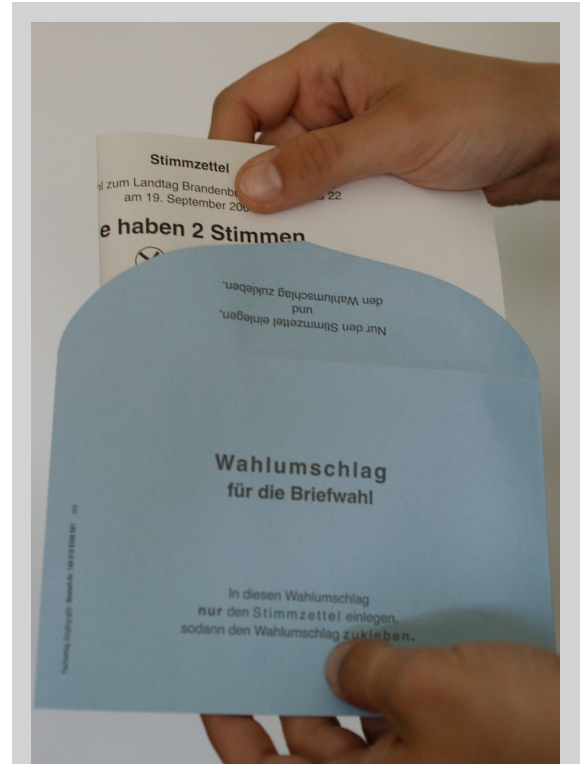
Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.

Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.





Dann faltet man den Stimmzettel. Danach steckt man den Stimmzettel in den blauen Umschlag.



Diesen Umschlag muss man zukleben.





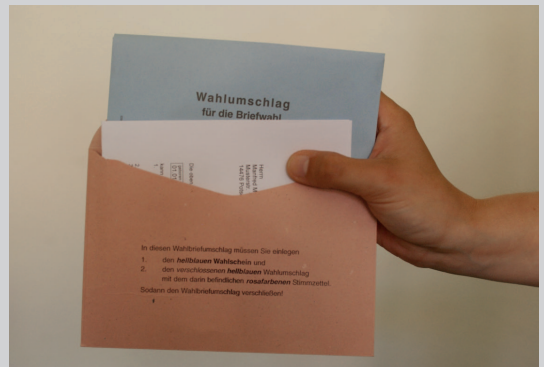
Dann ist es wichtig, dass man den Wahlschein unterschreibt.



Wenn jemand beim Lesen und Falten und Zukleben geholfen hat, muss derjenige auch den Wahlschein unterschreiben.



Den Wahlschein steckt man zusammen mit dem blauen Umschlag in den roten Umschlag.



Den roten Umschlag klebt man zu und wirft ihn ohne Briefmarke in einen Postkasten der Deutschen Post.

Das muss man rechtzeitig bereits einige Tage vor der Wahl tun.

Jetzt hat man gewählt.



Am 14. September 2014 werden die roten Umschläge ausgeschüttet und die blauen Umschläge geöffnet.

Dann werden die Kreuze von den Stimmzetteln gezählt und mit den Kreuzen aus den Wahllokalen zusammengerechnet.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



## Impressum

Diese Broschüre entstand in Kooperation zwischen:



Landtag Brandenburg  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Alter Markt 1, 14467 Potsdam  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de)  
Internet: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Geschäftsstelle  
Mahlsdorfer Straße 61, 15366 Hoppegarten OT Hönow  
E-Mail: [info@lebenshilfe-brandenburg.de](mailto:info@lebenshilfe-brandenburg.de)

Diese Publikation wird vom Landtag Brandenburg im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Abgabe ist kostenfrei. Der Weiterverkauf ist nicht gestattet. Eine Verwendung zum Zwecke der Wahlwerbung ist unzulässig.

Herausgeber: Landtag Brandenburg  
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Internet: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de)

Text: Katja Becker, Lebenshilfe Landesverband Brandenburg

**Bildnachweis:** Lebenshilfe Landesverband Brandenburg, Katja Becker in Zusammenarbeit mit der Wohnstätte „Hohe Kiefer“ Kleinmachnow (Titelfoto, S. 9, 11 (u.), 12 (u.), 13 (u.), 14, 16, 17, 18, 19, 20 (o.), 21, 22, 23, 24, 25); Landtag Brandenburg, Dietmar Horn (S. 6 (m.), 7, 12 (o.), 15, 20 (u.), 26); Landtag Brandenburg, Stefan Gloede (S. 6 (u.), 8); Landtag Brandenburg (S. 1, 10); Jürgen Fälchle/Fotolia.com (S. 6 (o.)); Alexander Hauk (S. 13 m.).

**Satz und Druck:** Druckerei Arnold, Großbeeren





**Landtag Brandenburg**

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-0

Fax 0331 966-1210

[post@landtag.brandenburg.de](mailto:post@landtag.brandenburg.de)

[www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)